

# Unsere Voice Kids 2019 - unplugged -

*Mimi und Josy, die Gewinner der aktuellen Staffel der TV-Show „The Voice Kids“, sorgten vor kurzem mit ihrem Radiohead-Cover weltweit für Aufsehen. Im Gespräch mit „Offline“ gaben uns unsere beiden Mitschülerinnen einen spannenden Blick hinter die Kulissen.*

**Der letzte Freitag war ja ein mega-geiler Tag für euch: Im Radio ist zum ersten Mal eure Single „Little Help“ gelaufen und ihr durftet mit der Band „The BossHoss“ ein Welcome Home-Konzert auf dem Rathausplatz vor über 2.000 (!) Leuten geben. Was war das für ein Gefühl für euch? Wart ihr bei diesem Konzert nervöser als bei den bisherigen Fernsehauftritten?**

Mimi: Also, für mich war's nicht so, dass man nervöser war. Die Heimatstadt ist wie so ein Heimspiel eigentlich, da ist man nicht nervöser als vor einem TV-Publikum. Und man war nicht so nervös, weil man auch mit BossHoss auf der Bühne stand. Man war nicht alleine, man war noch zu mehreren auf der Bühne. Und das war eigentlich nur zum Spaß und deswegen war ich jetzt nicht so nervös.

**Und wie war es, mit euren Coaches zusammen ein Konzert zu geben?**

Josy: Es war sehr cool, mit unseren Coaches ein Konzert zu geben. Wir konnten zwar wenig üben, aber wir haben vor dem Konzert noch mit der Gitarre die Lieder durchgespielt und es hat sehr viel Spaß gemacht.

Mimi: Der Song wurde released am Freitag und wir hatten da nicht wirklich viel Zeit zu üben und deswegen, als wir die da getroffen haben vor dem Konzert, haben wir uns in dem Probenraum hingesezt und mit der Kachon

und der Gitarre einfach mal durchgespielt und das war das Einzige, was wir dafür gemacht haben.

Josy: Also, wir haben eigentlich gar nicht geplant, diese Version von „Creep“ zu machen. Wir haben eigentlich geplant, das nur normal mit dem Keyboard zu machen. Dann haben wir so aus Spaß ausprobiert, wie es sich anhören würde mit Klavier und ja -hat sich ganz cool angehört.

**Was war an diesem Tag noch besonders?**

Josy: Das Essen war geil!

Mimi: Wir waren vorher essen in einem Restaurant. Auf jeden Fall war das lecker. Und wir hatten ja Release-Day, und am Morgen vor dem Schultag hatten wir noch ein Interview mit BAYERN 3 und die haben da unseren Song gespielt und wir konnten unseren Song praktisch übers Radio hören. Das ist ein richtig komisches Gefühl! Ja, das war besonders an diesem Tag.

**Wie bereitet ihr euch normalerweise auf Gesangsauftritte vor? Meditiert ihr da oder habt ihr Glücksbringer?**

Mimi: Wir haben einen Glücksbringer –

Josy: Den haben wir letztens erst geschenkt bekommen -

Mimi: Von BAYERN 3 geschenkt bekommen. Dieses Armband.

Mimi: Aber wir meditieren jetzt nicht oder so was. Wir üben halt mega-mega-viel, so dass alles praktisch im Schlaf und rückwärts funktioniert.

**Sind eure Eltern bei allen Auftritten dabei gewesen?**

Josy: Ja, unsere Eltern sind immer dabei gewesen und haben uns unterstützt.

Mimi: Also, bei „The Voice“ war's so, dass sie nicht mit uns geübt haben und so was. Also in der Probezeit, wo wir im Studio waren, haben sie nicht mit uns geübt. Sie waren einfach nur da. Auf jeden Fall waren sie nicht mit uns auf der Bühne und haben geprobt, sondern da hatten wir noch so Vocal Coaches hinter der Bühne, die mit uns geprobt haben. Aber im Hotelzimmer haben wir mit ihnen die Sachen nochmal durchgesungen. Und beim Konzert am Freitag letzter Woche, da war das so, dass beide da waren und auf uns gewartet haben.

Josy: Und normalerweise ist es auch so, dass sie nicht wirklich mit uns üben, sondern wir üben alleine und dann, wenn wir noch irgendwelche Fragen haben, ob das oder das sich vielleicht besser anhört, -

Mimi: Wir spielen es ihnen halt vor und sie sagen uns ihre Meinung. Und wenn irgendwelche Kritikpunkte da sind, dann machen wir das nochmal neu.

**Bleiben wir jetzt mal bei der Zeit während „The Voice Kids“: Mit welchem Kandidaten bzw. Kandidatin habt ihr euch am besten verstanden?**

Mimi: Also, ich hab mich mega-mega-gut mit Davit verstanden aus Team Mark. Der ist einfach so mega-nett und ich hab mich so richtig gut mit ihm verstanden. Aber allgemein mit allen!

Josy: Ich hab mich eigentlich mit allen gut verstanden. Und wir sind auch alle eine Familie geworden. Es war jetzt richtig traurig, dass die Zeit vorbei war, weil wir uns sehr gut kennengelernt haben. Wir sind auch außerhalb von „The Voice“ noch essen gegangen und so und wir haben auch zusammen gechillt.

**Habt ihr noch Kontakt zueinander?**

Josy: Ja!

Mimi: Wir haben eine Whats-App-Gruppe und wir werden versuchen, uns mal zu treffen. Wir wohnen halt alle so unterschiedlich weit weg. Wir wohnen praktisch über ganz Deutschland, sogar in Russland. Erik wohnt in Russland. Und in der Schweiz und in Österreich wohnen noch Leute.

Josy: Aber Lazaros kommt mich bald besuchen -an meinem Geburtstag. Und vielleicht Thapelo auch.

**Hat es zwischen den Kandidaten überhaupt so etwas wie Konkurrenzkampf oder Neid gegeben?**

Mimi: Nee. Also, da muss man echt sagen, es gab absolut keinen Konkurrenzkampf oder Neid oder irgendwie so was. Man hat den anderen immer total unterstützt und wir waren wirklich wie eine große Familie. Das hat einfach mega-mega-viel Spaß gemacht mit denen.

**Gab es mal einen lustigen oder total peinlichen Moment bei „The Voice Kids“?**

*(Heftiges Lachen der beiden Schwestern)*

Mimi: Also, das ist zum Glück nicht mit reingeschnitten worden! Vor den Sing-offs sollten wir abklatschen bei den Leuten und dann bin ich, als wir auf die Bühne gegangen sind, gestolpert. Und ich nur so: „Oh Gott! Hoffentlich schneiden die das nicht mit rein!!!“

Josy: Das Geile war: sie ist halt auf die Bühne gelaufen und dann ist sie auf dem Weg, also die Treppe hoch, gestolpert. Und dann lag sie auf dem Boden und danach hat sie so gemacht: *(Josy verbeugt sich.)*

Mimi: Ich musste halt irgendwie den Moment retten, weil... da ist ja auch im Studio ganz viel Publikum. Und da saß ich da auf dem Boden und da hab ich angefangen, mich zu verbeugen, um den Moment zu retten. Aber

ich bin froh, dass es nicht mit reingeschnitten worden ist.

**Was hat euch während dieser Zeit genervt oder geärgert?**

Mimi: Nichts. Es war einfach eine mega-schöne Zeit, das muss man ehrlich sagen. Alle waren so nett bei „The Voice“.

**Ist es euch sehr schwer gefallen, den Freundinnen oder Mitschülern nichts über die Fernsehaufzeichnungen verraten zu dürfen? Ihr habt doch bestimmt einen Vertrag mit Verschwiegenheitspflicht unterschreiben müssen?**

Mimi: Wir konnten ja nicht wirklich verheimlichen, dass wir jetzt dabei sind, weil... wir haben ja immer 2 Wochen gefehlt. Ich hab's halt meinen engsten Freundinnen erzählt, aber denen vertrau ich soviel, dass die es nicht weitererzählen.

Josy: Aber viele haben das schon vermutet. Das war jetzt keine Riesenüberraschung.

**In welchem Hotel wart ihr eigentlich in Berlin untergebracht?**

Mimi: Wir waren alle in der Nähe vom Studio in so einem Apartmenthotel.

Josy: Wir haben uns auch immer in der Lobby von dem Hotel getroffen und bis ganz spät abends noch gechillt und zusammen gesungen und so.

**Habt ihr eigentlich sehr viel Zeit mit euren Coaches verbracht oder haben andere Mitarbeiter mit euch die Songs geübt?**

Mimi: Also, wir haben sehr viel Zeit mit unseren Coaches verbracht.

Josy: Man muss es sich so vorstellen: hinter der Bühne sind noch ganz viele andere Leute, die da arbeiten. Leute, die mit dir von A zu B gehen. Die waren so nett. Wir haben ganz viel Zeit mit denen verbracht. Dann war da noch

eine Psychologin, falls wir irgendwelche Probleme haben. Hatten wir jetzt nicht. Wir haben aber ganz viel mit ihr gesprochen, einfach nur so zum Spaß.

Mimi: Und dann gibt's noch die Vocal Coaches hinter der Bühne, die einen dann immer vor den Auftritten auf die Songs vorbereiten. Und da waren dann „BossHoss“ öfter dabei und haben mit uns geübt. Wir hatten auch über Whats-App Kontakt mit „BossHoss“ und deswegen haben sie uns auf jeden Fall sehr viel unterstützt.

Josy: Und beim Auftritt waren auch richtig liebe Leute da. Einfach alle waren richtig lieb. Es war keine einzige Person, die jetzt irgendwie stressig war oder so. War sehr cool.

**Jetzt eine Frage speziell für die weibliche Leserschaft: Wer hat sich um eure Bühnen-Outfits gekümmert?**

Mimi: Wir haben da einen Raum gehabt hinter der Bühne, wo Kostüme drin waren. Also, da waren ganz viele Menschen, die hinter der Bühne für uns auch eingekauft haben und so was. Also für uns Sachen gekauft haben, wo sie denken, dass die uns gefallen. Das war so cool, man konnte mit denen so gut zusammenarbeiten und das beste Outfit finden, weil sie da auch ein großes Lager mit Sachen hatten, die sie da bei vorherigen Staffeln an hatten.

Josy: Letztendlich war's bei mir so, dass ich alles bei Marcel ausgesucht hab. Wir durften selber bestimmen, aber sie haben uns auch sehr viel geholfen.

**Wurdet ihr für die TV-Auftritte auch gestylt bzw. in die Maske geschickt?**

Mimi: Ja, wir hatten da eine Maske und wir wurden auch vor jeder der Dreharbeiten geschminkt und es wurden die Haare gemacht und alles. Und auch am Set waren dann immer welche, die eine Tasche voll mit Make-up

hatten und dann immer gepudert hatten. Wirklich, das muss man betonen: die waren alle megamega-nett.

**Auf Youtube hat der Online-Clip eurer Blind Audition inzwischen wahnsinnig viele Clicks, und zwar 19 Millionen (!!!) Aufrufe. Habt ihr oder eure Eltern jemals mit so einem riesigen Erfolg gerechnet?**

Mimi: Wir haben absolut gar nicht mit so was gerechnet. Wir dachten halt: -

Josy: -, „Melden wir uns doch mal an! Es kann ja nichts Schlimmes passieren. Laß es uns einfach mal ausprobieren!“

Mimi: Und dann plötzlich 19 Millionen Clicks auf Youtube -das ist schon echt heftig! Man kann das gar nicht richtig realisieren, wie viele Menschen das sind.

**Der Song „Creep“ ist schon im Jahr 1992 veröffentlicht worden; er ist also kein aktueller Hit: Wie seid ihr überhaupt auf diesen Song gekommen?**

Mimi: Ich hab keine Ahnung! Ich glaub, wir haben mal Covers von denen gesehen.

Josy: Und dann haben wir die alle zusammengemixt und unser Ding daraus gemacht.

**Welche Musikrichtung bevorzugt ihr?**

Mimi: Ich mag wirklich jede Musik. Es ist richtig komisch, wenn mich jemand fragt, welche Musikrichtung ich mag. Das ist wirklich so: ich kann nicht antworten, weil ich alles mag. Ich hör manchmal klassisch, wenn ich mich entspannen will. So richtig alte Lieder mag ich richtig gerne, so 70er, 80er Jahre. Das ist so richtig Stimmungsmusik.

Josy: Ich hör gern Rap, Indie und Pop und manchmal Jazz.

**Habt ihr eigentlich ein musikalisches Vorbild?**

Mimi: Ich hab eine, die ist nicht so bekannt. Sie heißt Sara Bareilles. Sie singt megamega-schön und sie hat auch richtig schöne Lieder. Sie ist halt nicht so bekannt, aber ich find, das macht ihre Musik nur noch einzigartiger.

Josy: Ich finde, dass Billie Eilish besondere Musik macht. Sie macht sie auch alle selber, deswegen ist sie ein großes Vorbild.

**Ihr komponiert ja auch selbst. Wann kommen euch die besten Ideen für neue Songs?**

Josy: Manchmal, wenn ich nach Hause laufe, kommt mir eine Idee, dann muss ich das schnell aufnehmen auf meinem Handy. Oder die kommen immer mal wieder. Manchmal summst du so eine Melodie vor dich hin und dann denkst du dir so: „Ja, kann ja ganz ok werden.“ Dann nehme ich sie zuhause selber auf.

Mimi: Dem stimme ich zu. Das kommt auf den Moment an.

**Werden eure eigenen Songs demnächst auch veröffentlicht?**

Mimi: Das wissen wir noch gar nicht. Das wäre definitiv unser Wunsch.

Josy: Wir arbeiten daran!

Mimi: Wir haben definitiv vor, unsere Songs zu veröffentlichen, aber wir müssen uns jetzt einfach ein bisschen Zeit geben. Wir lassen das jetzt mal auf uns zukommen, was so passiert. Aber das wäre auf jeden Fall unser Wunsch, irgendwie ein Album oder eine CD rauszubringen.

**Ihr habt ja bei „The Voice Kids“ einen Plattenvertrag mit Universal Music und EUR 15.000 gewonnen. Wofür werdet ihr das Geld verwenden?**

Mimi: Also, das ist jetzt nicht so, dass man das bar bekommt. Das ist, wenn man ein

musikalisches Stipendium machen möchte, dann wird das Stipendium bezahlt.

Josy: Oder ein musikalisches Projekt insgesamt. Oder wenn du eine Ausbildung zum Produzenten oder so machen willst. Das wird dir finanziert.

Mimi: Ich glaub, dass das Geld auch dafür verwendet werden kann, wenn wir unsere eigenen Songs aufnehmen. Aber da müssen wir nochmal nachschauen.

### **Wann genau beginnt die Zusammenarbeit mit Universal Music?**

Mimi: Das wissen wir noch nicht. Das müssen wir noch gründlich überlegen, ob wir das machen. Es gibt Vor- und Nachteile davon. Wir müssen uns jetzt erstmal ein bisschen Zeit geben, das ist jetzt ein bisschen viel gerade. Wir werden aber definitiv in nächster Zeit daran arbeiten!

### **Frage speziell an Mimi: Ist es nicht wahnsinnig stressig, die ganzen Auftritte mit deiner Abschlussprüfung unter einen Hut zu kriegen?**

Mimi: Es ist auf jeden Fall stressig. Es ist schon echt hart, weil nicht nur die Auftritte, sondern auch die Arbeit über Instagram und die Sachen, die hinter den Auftritten passieren und die Proben, die nehmen richtig viel Zeit weg. Ich hab fast keine Zeit, mich irgendwie mit Freunden zu treffen oder so, weil ich Musik hab und Lernen. Und das war's auch wirklich im Moment. Es ist schon hart, aber ich werde mein Bestes geben.

### **Wie geht es jetzt eigentlich genau weiter bei euch? Was hat Vorrang: Schule oder Musik?**

Josy: Beides. Wir werden uns jetzt in nächster Zeit auf beides konzentrieren. Ich konzentriere mich momentan darauf, ein paar mehr Ideen zu finden und ein paar mehr Sachen aufzunehmen, damit wir dann -wenn wir ins

Studio gehen- genug Ideen haben, um ein Lied aufzunehmen.

Mimi: Bei mir hat im Moment wirklich Schule Vorrang.

### **Was sind eure Berufswünsche?**

Mimi: Also, Musiker wäre auf jeden Fall ein Traum, aber wenn das nicht funktionieren sollte, aus irgendwelchen Gründen, dann würde ich gerne in die medizinische Richtung gehen, Tier- oder Kinderärztin oder sowas. Aber wir lassen das auf uns zukommen.

Josy: Ich weiß nicht, was ich machen würde außer Musik. Ich versuche, mich darauf zu konzentrieren.

**Interview: Tobias Baumann, 8c**